Halle und Umgebung.

Halle a. S., 11. Februar.

Die Straßenbahn-A.-G.

ist in ihrem finanziellen Ergebnis für die Bürgerschaft noch darum von besonderem Interesse, weil ja das Unternehmen allem Anschein nach in absehbarer Zeit Eigentum der Stadt sein wird. Wir haben darüber wiederholt berichtet.

Die Bahn hatte auch in dem jetzt abgelaufenen Geschäftsjahr eine Steigerung der Fahrgeldeinnahmen. Der Jahresbericht sagt darüber: Es beträgt die Gesamteinnahme an Fahrgeldern Mk. 491 250, gegen Mk. 482 170,74 im Vorjahre, also Zunahme 1908 Mk. 9059,26, gleich 1,88 Prozent.

Bei den Ausgaben ist eine Steigerung zu verzeichnen, die in der Hauptsache darauf zurückzuführen ist, daß die Folgen der Schaffner-Einführung und Dienstverkürzung aller im Außendienste tätigen Angestellten das Jahr 1908 voll belasten, während im Vorjahre nur 9½ Monate davon berührt wurden.

Die Fahrgeldeinnahmen belaufen sich, wie oben erwähnt, auf 491 230 Mk., hierzu kommen: Erlös aus Plakaten 1000 Mark, Betrag dreier verfallener Dividendenscheine aus dem Jahre 1903 15 Mk., Kursgewinn an Effekten 474,20 Mk., Vortrag aus 1907 3117,01 Mk., so daß sich die Gesamt-Einnahme beläuft auf 495 836,21 Mk.

Diesen Einnahmen stehen gegenüber: Ausgaben auf Betriebs-Konto 61 225,35 Mk., Ausgaben für Wagenausbesserungen, Gehälter und Löhne, Salz, Kleiderausbesserungen, Versicherungen und Pflasterunterhaltung 224 036,23 Mark, ferner Abgabe an die Stadt 19 649,20 Mk., Steuern 9907,99 Mk., Obligations- und sonstige Zinsen 49 302,28 Mk., so daß sich die Gesamt-Ausgabe beläuft auf 364 121,05 Mk., und sich ein Ueberschuß ergibt von 131 715,16 Mk.

Hiervon ist in Abzug zu bringen: die planmäßige Rückstellung in das Bahnkörper-Konzessions-Erwerb- und Anlage-Amortisations-Konto mit 18 000 Mark, mithin verbleiben 113 715,16 Mark.

Für diesen Betrag schlägt die Verwaltung folgende Verwendung vor: Rückstellung für den Erneuerungsfonds Mk. 46 000, Ueberweisung an den gesetzlichen Reservefonds Mk. 3229,90, 1½ Proz. Tantieme an den Vorstand von Mk. 59 375 Gesamt-Dividende 890,60 Mark, 4 Proz. Dividende von 1 250 000 Mark Aktienkapital 50 000 Mark, 5 Proz. Gewinn-Anteil an den Aufsichtsrat von 10 477,65 Mk. 523,90 Mk., ¾ Prozent Superdividende an die Aktionäre 9375 Mark, Vortrag auf neue Rechnung 3695,76 Mark.

Der Wagenpark ist unverändert geblieben, er besteht wie im Vorjahre aus 37 Motor- und 26 Anhängewagen.

An Wagenkilometern sind im Jahre 1908 zurückgelegt 1 655 972,20 Kilometer (gegen 1 593 026,17 im Vorjahre), und zwar Motorwagenkilometer 1 208 330,34 Kilometer, Anhängewagenkilometer 447 641,86 Kilometer. Die Einnahmen für die Motorwagenkilometer haben betragen 373 927,75 Mark, (im Vorjahre 362 226,24 Mk.) = 30,946 Pf. für das Kilometer); diejenigen für die Anhängewagenkilometer 117 302,25 Mark (im Vorjahre 119 944,50 Mark) = 26,204 Pf. für das Kilometer.

Die Gesamtzahl der beförderten Personen beträgt 5 083 253 gegen 5 034 908 im Vorjahre.

Die Gründung der Hausbesitzerbank

ist gestern abend in einer sehr stark besuchten Versammlung des Haus- und Grundbesitzervereins vollzogen. Die Bank bezweckt nach den Statuten, die die gestrige Versammlung feststellte, 1. die Gewährung von Darlehn für alle Zwecke der Mitglieder, 2. Annahme und Verzinsung von Spareinlagen, 3. den kommissionsweisen An- und Verkauf von Wertpapieren, 4. sonstige Bankgeschäfte. Anteilsumme und Haftsumme betragen 300 Mark. Es zeichneten sich über 40 Mitglieder sofort ein. In den Aufsichtsrat wählte man die Herren Stv. Rentier Blumentritt, Maurermeister Friedrich, Rechtsanwalt Stv. W. Herzfeld, Postsekretär Harang. Sanitätsrat Dr. Ulrichs und Rentier Lüderitz.

Der Beratung über die Bankgründung ging die Vorstandswahl des Haus- und Grundbesitzervereins voraus. Herr Maurermeister Friedrich äußerte sich dahin, daß er im Vorstand auch den Grundbesitz vertreten wissen wollte, auch sollte der Vorstand auf 24 Mitglieder verstärkt werden. Dieser Antrag wurde angenommen. In den Vorstand wurden wiedergewählt die Herren Pfautsch, Wischan, Möller und Thier, kooptiert die Herren Stadtrat Arndt, Fackenheim, Sander und Maurermeister Friedrich. An Stelle des Vorstandsmitgliedes Herrn Unger wählte man Herrn Sanitätsrat Dr. Ulrichs.

Zur Besteuerung der Beamtengehaltserhöhungen

macht ein Regierungsrat folgende, alle bisherigen Nachrichten dementierende Ausführungen:

Im Anschluß an die jetzt vom Abgeordnetenhause angenommene Gesetzesvorlage über die Erhöhung der Beamtengehälter und die in Aussicht stehende Erhöhung des Wohnungsgeldzuschusses ist die wichtige Frage nach der Besteuerung dieser Erhöhungen für das bevorstehende Steuerjahr 1909 erörtert und die Steuerpflichtigkeit bejaht worden. Diese Rechtsauffassung geht fehl und berücksichtigt nicht hinlänglich die Aenderungen des § 10 des Einkommensteuergesetzes von 1891 durch die Novelle von 1906, § 9. Nach dem alten Gesetz waren Gehälter als feststehende Einnahmen nach ihrem Belauf für das Steuerjahr zu versteuern, so daß danach allerdings die Erhöhungen für 1909 mit heranzuziehen gewesen wären. Durch die Novelle ist aber jeder Unterschied zwischen feststehenden und unbestimmten, schwankenden Einnahmen (Ausgaben) gefallen; jedes Einkommen, abgesehen von hier nicht in Betracht kommenden Ausnahmen, ist nach seinem Belauf für das vorangehende Kalenderjahr zu versteuern, wenn die Quelle schon seit dessen Beginn wesentlich unverändert bestanden hat. Nun könnte man sagen, einmal, die Einkommenquelle der Beamten hat bereits unverändert seit dem 1. Januar 1908 bestanden, denn die bloße Gehaltserhöhung bedeutet keine wesentliche Veränderung der Quelle; das ist richtig (Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts vom 22. Februar 1908; Verfügung des Finanzministers vom 9. April 1908, II 3837); zum andern kann gesagt werden, der Beamte erhält für das Kalenderjahr 1908 nach der Erhöhung ¼ des bisherigen und ¾ des erhöhten Gehalts.

Die Folgerung, daß nun diese Summe auch steuerbar sei, ist aber nicht zu ziehen. Denn die Novelle hat an dem Rechtsgrundsatz nicht gerüttelt, daß eine Einnahme nicht schon oder erst dann zu besteuern ist, wenn sie tatsächlich eingekommen ist, sondern nur dann, wenn ein Recht auf sie besteht, ein Grundsatz, der es ausschließt, eine vorausbezahlte Einnahme zu besteuern, wie eine Einnahme, die beispielsweise im Jahre 1908 bezahlt ist, aber schon dem Jahre 1907 angehört. Nun kann hier nicht eingewendet werden, die etwa im ersten Vierteljahr des Jahres 1909 gezahlte Erhöhung gehöre rechtlich dem Jahre 1908 an, also lieferten die soeben gemachten Ausführungen gerade den Beweis ihrer Steuerpflicht. Rechtlich gehört die Erhöhung vielmehr dem Jahre 1909 an; im Jahre 1908 hatten die Beamten eine Hoffnung, eine Anwartschaft, aber kein Recht auf sie. So hat denn auch mehrfach das Oberverwaltungsgericht dahin entschieden, daß die Zurückbeziehung eines neuen Rechtszustandes auf einen früheren Zeitpunkt die Steuerbehörde nicht berechtige, mit der Aenderung schon von diesem früheren Zeitpunkt an zu rechnen. — Eine Beachtung dieser Grundsätze dürfte viel Arbeit, Mühe und Verdruß ersparen.

Provinzial-Missionskonferenz.

Die Missionskonferenz der Provinz Sachsen, die dieses Jahr vom 14. bis 17. Februar ihre 31. Jahresversammlung in unserer Stadt hält, gehört seit ihrer Gründung durch ihren hochverdienten Leiter Professor D. Warneck zu den wichtigsten und interessantesten Veranstaltungen auf kirchlichem Gebiet. Wir verweisen auf folgende Nummern aus dem überaus reichhaltigen Programm: Eröffnungsgottesdienst Montag abend 6 Uhr in der Marktkirche, Professor D. Haußleiter. Abendversammlung Montag um 8 Uhr in den Thaliasälen. „Die Arbeiterfrage in der Mission“, Missionssekretär Würz-Basel. Hauptversammlung Dienstag, den 16. Februar, Punkt 10½ Uhr (Thaliasäle). Hauptvortrag: „Die gegenwärtige große Missionsgelegenheit und die Aufgaben, die sie der sendenden Christenheit stellt.“ D. Julius Richter-Schwanebeck. Allgemeine Abendversammlung Punkt 6 Uhr (Thaliasäle): „Die Gedankenwelt des Hindu. Wo stimmt sie dem Evangelium zu und wo stößt sie sich an demselben.“ Missionar Frohnmeyer-Basel. „Lebensäußerungen in einem Todeslande“ (Kaiser Wilhelmsland). Missionar Hoffmann-Barmen. Schlußwort, P Meinhof.

Da mit der neuen kolonialen Aera auch die Missionsfragen sich weiten Kreisen unseres Volkes aufdrängen, sei auf den bedeutsamen, über die Aufgaben der Gegenwart großzügig orientierenden Hauptvortrag von D. Richter insbesondere aufmerksam gemacht.

Die Spezialkonferenzen der einzelnen Missionsgesellschaften tagen bei der diesjährigen 31. Missionskonfernz der Provinz Sachsen am Montag, den 15. Februar, 2½ Uhr, gleichzeitig in den verschiedenen Räumen des Evangelischen Vereinshauses (Kl. Klausstr. 16), und zwar: 1. Berliner Mission: „Die ärztliche Kunst im Dienste des Evangeliums“, Dr. med. Seher. „Die neuesten Schritte der Berliner Missionsgesellschaft auf dem Gebiete der heimatlichen Arbeit“, Missionsinspektor Wilde. 2. Goßnersche Mission: „Die Entwicklung der Goßnerschen Mission unter den Kols im letzten Jahrzehnt und ihre gegenwärtigen Aufgaben“, Missionsinspektor Römer. 3. Bielefelder Ostafrika-Mission: „Erfahrungen aus der heimatlichen Arbeit“, Missionssekretär Held. „Die neueste Entwicklung unseres Werks in Afrika“, Missionsinspektor Lic. Trittelvitz. 4. Rheinische Missionsgesellschaft: „Die Aufgaben der evangelischen deutschen Christenheit in Südwestafrika“, Missionsinspektor Spieker. 5. Mission der Brüdergemeinde: „Welche Missionsfragen werden die Generalsynode der Brüdergemeinde von 1909 beschäftigen müssen?“, Missionsdirektor Hennig.

Zu all diesen Versammlungen hat jedermann freien Zutritt. Auf die Tagung des Vereins für ärztliche Mission Sonntag, den 14. Februar, abends 8½ Uhr, im großen Hörsaal des Universitätsgebäudes ist bereits hingewiesen.

Die Lehrer-Missionskonferenz tagt auch in dem Jahre im Zusammenhang mit der 31. Missionskonferenz der Provinz Sachsen und zwar Dienstag, den 16. Februar, nachmittags 3 Uhr, im großen Saal der Franckeschen Stiftungen (nicht im Kronprinzen). Zur Behandlung kommt nach dem Eröffnungswort des Professors D. Warneck „Die Mission im Rahmen der unterrichtlichen Behandlung der deutschen Kolonien“, Rektor Hemprich-Naumburg. Die drei Regierungen der Provinz haben für die an der Konferenz teilnehmenden Lehrer den 16. Februar bereitwilligst wieder schulfrei gegeben, so daß ihnen auch der Besuch der Hauptversammlung (10½ Uhr) und der Abendversammlung (6 Uhr) in den Thaliasälen ermöglicht ist. Reiche Handreichung zur Lösung der neuen großen Aufgaben der Gegenwart wird hier der Lehrerwelt geboten.

In der allgemeinen studentischen Missionsversammlung am Mittwoch abend 8½ Uhr im Auditorium Maximum wird Missionar Frohnmeyer sprechen über „Die neueren Reformbewegungen in Indien und ihre Bedeutung für die Mission“ und Missionssekretär Würz über „Die christliche Mission unter den Studenten der nicht christlichen Welt“.

Provinzialverband der Textilgrossisten.

Der Magdeburger Verband der Großkaufleute hatte auf Montag nachmittag nach Berlin eine Versammlung einberufen, in der eine Aussprache über engeren Zusammenschluß der Textilgrossisten Nord- und Mitteldeutschlands stattfinden sollte. Vertreten waren die Orte Magdeburg, Berlin, Stettin, Leipzig, Halle, Hannover, Naumburg, Nordhausen usw.

Nach langer Verhandlung wurde beschlossen, in Anlehnung an den Verband der Großkaufleute zu Magdeburg. einen Verband der Textilgrossisten der Provinz Sachsen und die angrenzenden Bezirke zu begründen. Die konstituierende Versammlung soll in nächster Zeit in Magdeburg stattfinden.

Das im Winter lästige Beschlagen der Brillengläser beim Eintritt in warme Räume oder durch plötzlichen Wechsel der Witterung wird verhindert, wenn man vordem Ausgehen eine winzige Quantität sogenannter grüner Seife (Wasch-, Schmier- oder Kaliseife) auf der ganzen Fläche des Glases zerreibt und dann das Glas putzt, bis es wieder blank ist.

*

Ernannt wurde Herr Gerichtsassessor Johannes Seidel aus Halle zum Königlichen Amtsrichter.

Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik und Theater. Zu der am Dienstag, den 16. Febr., abends 8 Uhr, im Saale des Konservatoriums stattfindenden 73. Musikaufführung zum Gedächtnis der 100jährigen Geburtstagsfeier Felix Mendelssohns, kann besonderen Interessenten gegen vorherige Anmeldung im Sekretariat der Zutritt gestattet werden und werden Eintrittsanmeldungen von heute ab entgegengenommen.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Die zugkräftige Operette „Die Dollarprinzessin“ hat bisher stets nur ausverkaufte Häuser erzielt und damit eine Zugkraft bewiesen, welche die der Novitäten der letzten Jahre bedeutend übertrifft. Auch zu der nächsten Aufführung am Freitag ist der Andrang ein sehr starker. Sonnabend wird zum drittenmal das Husarenlustspiel „Manöverregen“ gegeben, welches trotz des großen Erfolges, den es bei seinen ersten Aufführungen erzielt hatte, deshalb zurückgestellt werden mußte, weil vertragliche Verpflichtungen die Direktion,

Die nach beendeter **Inventur-Aufnahme**
aussortierten Bestände in
Wäsche aller Art, Bettzeuge, Tischzeuge, Handtücher, Mädchen-Kleider, Knaben-Anzüge, Damen- u. Kinder-Reformbeinkleider, Unterröcke, Blusen, Kostümröcke, Schürzen, Damen- und Kinderstrümpfe, Stoff-Reste in wollenen Kleiderstoffen, Kattunen, Barchenten, Schürzenzeugen etc.
liegen nur noch bis
Sonnabend, den 13. Februar zum Verkauf.
Die Preise sind erstaunlich billig.
H. C. Weddy-Pönicke, Leipzigerstrasse 6.
Diese Ware ist nicht im Schaufenster ausgelegt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090211037/fragment/page=0001
DFG

dazu zwangen, „Simson" zur Erstaufführung zu bringen. Vorher geht mit Frau v. Boer in der Titelrolle, den Herren Gruselli, Stahlberg und Frl. Mertes in den übrigen Hauptpartien Suppés melodiöse Operette „Die schöne Galathe" in Szene. — Sonntag: nachmittags 3½ Uhr Fremden-Vorstellung bei kleinen Preisen „Die Rabensteinerin"; abends, zum Gedächtnis an Richard Wagners Todestag (13. Februar 1883) „Lohengrin" in vollständig neuer Inszenierung. — Nächste Aufführung der Opernnovität „Barfüßele" Montag abend. In Vorbereitung für Dienstag, den 16. Februar: „La femme X..." (Die fremde Frau), das erfolgreichste Schauspiel der Spielzeit.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Freitag ist das Theater wegen Vereinsfestlichkeit geschlossen. Sonnabend wird die „Welt ohne Männer" wiederholt. Sonntag nachmittag 4 Uhr bei kleinen Preisen Ernst von Wildenbruchs „Haubenlerche", Sonntag abend findet die Erstaufführung eines übermütigen Faschingschwanks „Das ist der Gipfel" statt. Montag einziges Gastspiel „Die ersten Menschen", ein dramatisches Mysterium von Otto Borngräber. Die Besetzung der Rollen ist folgende: Adahm: Theodor Burgarth vom Neuen Schauspielhaus in Berlin; Chawa: Elfriede Lynard vom Hoftheater in Karlsruhe; Kajin: Franz Ludwig vom Raimund-Theater in Wien; Chabel: Leo Peukert vom Schauspielhaus in München. Billetts sind bereits jetzt an der Kasse des Neuen Theaters zu haben.

Zoologischer Garten. Morgen, Freitag nachmittag, konzertiert das gesamte Orchester unserer 36er.

Kammermusik. Der dritte Kammermusikabend findet am Mittwoch, den 17. Februar, im Logensaale, Paradeplatz, statt. Die erste Nummer des Programms, ein Streichquartett Es-dur von F. Mendelssohn, ist dem Andenken des vor hundert Jahren, am 3. Februar 1809, geborenen Komponisten gewidmet. Sodann folgt eine Novität: Streichquartett D-dur von V. Novak. Den Schluß des Programms bildet das herrliche Klaviertrio von R. Volkmann, das bei seiner Erstaufführung vor zwei Jahren einen außerordentlich tiefen Eindruck hinterließ und auf Wunsch vieler Abonnenten wiederholt wird. Am Klavier sitzt der hier hochgeschätzte Leipziger Pianist Josef Pembaur. Karten zu diesem interessanten Abend sind bei Herrn Heinrich Hothan zu haben.

Sven Scholander. Die Liederabende zur Laute, die dieser fahrende Sänger seit einigen Jahren in Halle veranstaltet, erfreuen sich einer stetig wachsenden Beliebtheit; der im Dezember v. J. stattgehabte Abend war sogar ausverkauft, so daß eine Anzahl Besucher nicht mehr eingelassen werden konnte. Herr Scholander veranstaltet deshalb am nächsten Montag (15. Febr.) einen zweiten und letzten Liederabend, zu dem der Vorverkauf, wie man uns schreibt, schon äußerst rege ist. Karten bei Heinrich Hothan.

Marcell Salzers Lustiger Abend ist, wie man uns mitteilt, schon gestern vollkommen ausverkauft. Ein Beweis für die Beliebtheit dieses einzigartigen Vortragsmeisters.

Das Biophon-Theater, Gr. Ulrichstr. 57, teilt mit, daß die naturgetreue Wiedergabe der Erdbebenkatastrophe auf Sizilien, sowie das übrige interessante Programm nur noch bis Freitag, den 12. Februar, gezeigt wird, da am Sonnabend schon ein neuer Spielplan beginnt. Außerdem ab heute der Einzug des englischen Königspaares in Berlin am 10. Februar 1909 (siehe Inserat).

Der Mitteldeutsche Pokalsieger in Halle! Wie bereits gemeldet, ist es dem Hallischen Fußballklub von 1896 gelungen, die spielstarke Leipziger Britannia I, Sieger 1908 in den Kämpfen um den von Halle 96 gestifteten Silberpokal, für diesen Sonntag nach Halle zu verpflichten. Es ist somit dem hiesigen Publikum Gelegenheit geboten, einem zweifellos spannenden Kampfe beiwohnen zu können, da sicherlich die 96er, die diesmal eine vorzügliche Mannschaft herauszustellen werden, alles aufbieten, um für die letzte Niederlage Revanche zu nehmen. Für die Spieltüchtigkeit der hier noch wenig bekannten Gäste, die in ihren Gaupielen (Macker I, Sportfreunde I usw.) an erster Stelle stehen, bürgen folgende Resultate: Britannia I schlägt Macker I-Leipzig 3:2, Sporatfreunde I 4:3, Olympia 1:0, Rasensport 8:2, Fortuna 7:0, B.-C. Chemnitz 4:1 und Magdeb. Cricket-Viktoria I im Pokalspiel 3:2. In dieser Saison hat die Elf noch eine bedeutende Verstärkung durch den Repräsentativen Benning (halbrechts) erhalten; im Städtespiel Berlin-Leipzig war sie durch Krauß (Verteidiger) und Bohne (halblinks) vertreten.

Um den Fußballsport zu pflegen, wird jeder Spieler zu einer Versammlung, die am Sonntag, den 14. Februar, abends 7½ Uhr im Restaurant „Zur Zufriedenheit", Jakobstraße 3, stattfindet, eingeladen.

Preiskegeln. Der Keglerbund für Halle a. S. und Umgegend veranstaltet vom nächsten Sonntag ab in Winters Restaurant „zum Pilsner Kaiserquell", Kl. Sandberg 12, wiederum ein größeres Preiskegeln, wofür 4 Sonntage in Aussicht genommen sind, und zwar auf beiden Bahnen, Dauerbahn mit 15 Kugeln auf eine Karte und Tagesbahn mit 4 Kugeln bei täglicher Auszahlung der Preise.

Gebrauchsmustereintragungen. 8 c 346 350. Staubsauger; Fa. Gustav Drescher, Halle a. S., 21. 12. 08. 19 a 363 522. Verstellbares Spurmaß mit Wage und Winkel zum Einwickeln der Schienenstöße für den Bau und die Unterhaltung von Eisen- und Straßenbahngleisen; August Schmidt, Eilenburg. 21. 12. 08. 20 c 364 375. Vorrichtung zum Abschließen und Vergrößern der Plattformen von Straßenbahnwagen; Gottfried Lindner, A.-G., Ammendorf b. Halle a. S. 28. 12. 08. 20 e 364 570. Schiebefenster, insbesondere für Eisenbahnfahrzeuge; Friedrich Kleber, Ammendorf b. Halle a. S. 45 c 363 954. Antriebsordnung bei elektrisch angetriebenen Dreschmaschinen mit unmittelbar mit der Motorwelle verbundener Zylinderwelle; Wilhelm Schimpff und Friedr. Schimpff, Schaffstädt, Bez. Halle. 19. 12. 08. 70 e 463. 120. Halte- und Feststellvorrichtung der Stütze eines Zeichenblocthalters; Kefersteinsche Papierhandlung Halle a. S. 29. 12. 08. 80 c 363 898. Vorrichtung zur Herstellung von mit Schriftzeichen versehenen Kunststeinen; Wilhelm Witzke, Wittenberg, Bez. Halle. 20. 11. 08. 80 a 364 355. Auftlappbare Form zur Herstellung von Hohlsteinen mit halbrunder Oberseite und schrägen, mit Riefen versehenen Seitenwänden; Weber-Eisenbeton G. m. b. H., Halle a. S. 21. 12. 08.

Armes Tier. Wie berichtet wird, sieht man auf der Fahrt nach Halle mit der Straßenbahn zwischen Schopau und Ammendorf auf den Wiesen jenseits der Saale ein noch lebendes Reh in das Eis eingefroren. Wie die Beamten der Straßenbahn versichern, bringt das arme Tier schon zwei Tage in dieser Lage zu. Kann dem Tiere keine Hilfe geleistet werden?

In schwerer Gefahr. Beim Revidieren eines Wasserdruckständers geriet gestern nachmittag gegen 5 Uhr ein Arbeiter des städtischen Wasserwerks in Gefahr, in den am Eingang des Restaurationsgartens zur Pelznitz befindlichen alten, etwa 5 m tiefen Brunnen zu stürzen. Das Hochwasser hatte den Bretterbelag abgehoben, und die Oeffnung mit einer dünnen Eisschicht bedeckt. Der in Gefahr Schwebende wurde durch schnelles Zugreifen seiner Kollegen vor weiterem Unheil bewahrt.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Allgemeine Bürgerverein für städtische Interessen hält morgen abend im Hotel „Stadt Berlin" eine Ausschußsitzung ab, zu der jeder der angeschlossenen Vereine drei Vertreter zu entsenden hat. Eine größere Mitgliederversammlung findet am kommenden Montag abend im „Ratskeller" mit interessanter Tagesordnung statt.

Volksbildungsverein. Auf den heute Donnerstag (nicht morgen Freitag) stattfindenden zweiten Vortrag des Herrn Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Anton im Hörsaal Nr. 18 des Universitäts-Seminargebäudes, unter Vorführung von Lichtbildern, wird nochmals aufmerksam gemacht. — Am nächsten Sonntag findet der fünfte Kindermärchenvortrag im Erholungsheim um 4 Uhr statt. Vortragende: Frl. Brandow.

Der Handwerker-Meisterverein vereinigte seine zahlreichen Mitglieder und deren Angehörige am Dienstag abend in den Räumen der „Thalia-Festsäle" zu einem Winterfest, dem man den Charakter eines Festes am Saalestrande gegeben hatte. Durch geschickte Dekoration waren in den Saal die Burgruine Giebichenstein, die Saalschloßbrauerei, der Krug zum grünen Kranz, die Bergschenke usw. hineingezaubert worden, wo es sich die Ausflügler aus der Altstadt wohl sein ließen.

Der Verein deutscher Militäranwärter hält seine Monatsversammlung am Sonnabend, den 13. d. M., im Vereinslokal Schultheiß-Restaurant, Poliste. 5, ab. Von der Tagesordnung, die in der Versammlung bekanntgegeben werden wird, sei besonders erwähnt, daß die im Verbande gesammelten Anträge zum Bundes- und Verbandstage zur Beratung stehen. — Beginn der Versammlung 9 Uhr. Militäranwärter sind als Gäste hierzu eingeladen.

Der Gartenbauverein hielt am Dienstag abend im „Evangel. Vereinshause" seine Generalversammlung ab. Nach den begrüßenden Worten des Vorsitzenden, Herrn Professor Dr. Holdefleiß, erstattete der Schriftführer, Herr Obergärtner Meinecke, den Jahresbericht. In den Vorstand wurden wiedergewählt die Herren Professor Dr. Holdefleiß als Vorsitzender, Kunst- und Handelsgärtner Spindler sen. und Direktor Müller als dessen Stellvertreter, Kunst- und Handelsgärtner O. Hecker als Kassierer, Obergärtner Meinecke als Schriftführer, Landschaftsgärtner Leonhardt als dessen Stellvertreter, Blauert und Greil als Archivare. Nach der Versammlung fand man sich im Speisesaal aus Anlaß des Stiftungstages (der Verein wurde 1870 gegründet) zu einem Festmahl zusammen.

Der I. kaufmännische Sportklub „Marathon" hielt kürzlich seine Generalversammlung ab. Die Mitgliederzahl beträgt bereits fünfzig fast ausnahmslos aktive Herren, welche sich an den Uebungsabenden stets recht zahlreich beteiligen. Der gute Zweck des Vereins, Ausbildung und Pflege des Körpers durch rationelle Leibesübungen, wie griech.-röm. Ringkampf und leichtathletische Uebungen, sollte indes noch mehr junge und ältere Herren des Kaufmannsstandes veranlassen, sich dem Vereine anzuschließen. — Ein gutes Zeichen, daß auch die Behörden der Stadt Halle den Bestrebungen des Vereins wohlwollend gegenüberstehen, ist die Tatsache, daß dem Sportklub „Marathon" die Turnhalle der Mädchen-Mittelschule Gr. Steinstraße (gegenüber dem Germania-Hotel) zu seinen Uebungen zur Verfügung gestellt worden ist, wo jeden Dienstag und Freitag abend von ½9 Uhr an die Uebungen stattfinden. — Interessenten sowie Herren, welche sich dem Verein anschließen wollen, sind stets willkommen. Anmeldungen sind zu richten an Fritz Fischer, Am Güterbahnhof 2. Der neugewählte Vorstand besteht aus folgenden Herren: 1. Vors. und 1. Ringtrainer Fritz Fischer, 2. Vors. u. 2. Ringtrainer Wilh. Sattler, 1. Schriftführer Hermann Spillner, 2. Schriftführer Walter Burghardt, Kassierer Rom. Stipka, Stemmtrainer Kurt Richter.

Im Gabelsbergerschen Stenographenverein von 1859 („Gold Schiffchen") wird heute zum Andenken von Gabelsbergers Geburtstag (9. Februar 1789) ein Vortrag über sein Leben und Wirken und eine kleine Feier abgehalten werden. Gäste sind willkommen.

Vaterländischer Frauenverein.

Die Generalversammlung des Vaterländischen Frauenvereins vereinigte heute im Saale des Hotels „Stadt Hamburg" eine erhebliche Anzahl von Mitgliedern unter dem Vorsitze der Präsidentin Frau Geheimrätin Dehne. Frau D. begrüßte mit herzlichen Worten die Erschienenen und stattete den Wohltätern im allgemeinen und im besonderen den Vorstandsmitgliedern, Schriftführer Herrn Domprediger Baumann und Schatzmeister Herrn Geh. Kommerzienrat Steckner den Dank des Vereins ab und sprach die Anerkennung für ihr Wirken den Aerzten Dr. Grävinghoff, Sanitätsrat Ulrich und Dr. Schultz aus.

Der Schatzmeister Geh. Kommerzienrat Steckner verlas hierauf den Bericht der Rechnungsführung für das Jahr 1908, aus dem ersichtlich ist, daß gegenüber den Einnahmen von Mk. 5048 Ausgaben im Betrage von Mk. 4623 vorhanden sind. Der vorläufige Abschluß der Verwaltung der Kinderheilstätte des Vereins ergibt die erfreuliche Tatsache, daß im letzten Jahre finanzielle Fortschritte erzielt wurden, was am besten aus einer Vergleichstabelle der letzten zwei Jahre ersichtlich ist: Einnahme 1907: Mark 16 480, 1908 Mk. 25 430; Ausgaben 24 970 bezw. 26 867 Mk. Die Restschuld im freien Verkehr beträgt heute Mk. 5600; eine gegenüber dem Vermögen des Vereins in der Höhe von 50 000 Mk. kleine, leicht hereinzubringende Summe. Die Versammlung genehmigte die Entlastung des Schatzmeisters und den Voranschlag für 1909. Der Schriftführer Herr Domprediger Baumann widmete seine ersten Worte als Nachruf den verstorbenen Mitgliedern Herrn Pfarrer Knuth und der Frau Landesgerichtspräsident v. Meybom und zeigt den Eintritt der Frau Kommerzienrat Böttcher in den Vorstand an. Ueber die Tätigkeit des Vereins berichtete Herr Baumann, daß an vier Personen kleinere Barunterstützungen und an die Hinterbliebenen von Radbod 50 Mark gewährt wurden. Die Konzerteinnahme der Oktoberveranstaltung betrug Mk. 1804. Am 22. Dezember wurden 27 Veteranen mit 5 Mark in barem sowie mit Lebensmitteln und Kohlenanweisungen beschenkt. Die Mitgliederzahl des Vereins beträgt heute 779 Personen. Zum Schluß erstattete Herr Dr. Grävinghoff Bericht über den vorzüglichen Gesundheitszustand in der Kinderheilstätte.

Provinzialsächsischer Verein für Getreide- und Produktenhandel.

Im Saale der Getreidebörse hielt heute vormittag der Provinzialsächsische Verein für Getreide- und Produktenhandel seine Jahresversammlung ab.

Nach Begrüßung der Anwesenden gedachte der Vorsitzende Herr Direktor Bruno Reinicke des verstorbenen Geschäftsführers Herrn Büschel und würdigte dessen Wirken mit Worten der Anerkennung. Der interimistisch ernannte Geschäftsführer Herr Albert Jahn erstattete sodann den Rechenschaftsbericht des Vorjahres, der einen Abschluß von 5464,59 Mk. zeigt, worauf die Versammlung die Entlastung des Vorstandes aussprach. Der Vor-

Weisse Woche.

Einmalige Gelegenheit, weisse Waren aller Art zu aussergewöhnlich billigen Preisen einzukaufen.

Während der weissen Woche ausnahmsweise trotz der enorm billigen Preise

10 % Rabatt

bei Barzahlung auf sämtliche weisse Waren.

Besonders vorteilhafte Angebote in nur besten Fabrikaten:

Weisse Kleiderstoffe.

Weisse Wollbatiste reine Wolle — Meter 3.00 2.50 1.80 1.50 1.25 — **90 ₰**

Weisse Cachemires u. Satins reine Wolle — Meter 4.50 3.75 3.00 2.50 1.75 1.35 — **95 ₰**

Weisse Cheviots reine Wolle — Meter 3.00 2.50 2.00 1.65 1.35 — **1.10 M**

Weisse halbfertige Roben indisch Mull — 25.00 18.00 15.00 10.00 7.00 — **5.00 M**

Weisse Batiste à jour für Kleider und Schürzen — Meter 80 65 50 40 — **35 ₰**

Weisse Brochés reizende Neuheiten für Kleider — Meter — **50 ₰**

Weisse Kleidertülle elegante Neuheiten 100 cm breit — Meter — **1.25 M**

Selten billiger Gelegenheitskauf:

Ein Posten weisse Croisé-Barchente — Meter 35 ₰

Ein Posten weisse Piqué-Barchente — Meter 40 ₰

Brummer & Benjamin,

Grosse Ulrichstrasse 22, 23, 24.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090211037/fragment/page=0002

Anschlag pro 1909 mit 4960 Mk. wurde debattelos genehmigt. Herr Reinicke wies auf die erfolgte Errichtung eines Schiedsgerichtes und auf die Einführung von Schlußscheinen hin, die auf Anregung des Vereins durch die Handelskammer geschaffen worden sind. Sie haben sich so gut bewährt, daß auch die Verwendung in der Provinz wünschenswert erscheint. Die Neueinführung der Preisnotierung wurde auch im verflossenen Jahre unterlassen, obgleich das Notierungswesen mangelhaft sei. Sodann wurde zur Neuwahl des Vorstandes geschritten. Es wurden 31 Stimmen abgegeben, von denen 26 die bisherigen Vorstandsmitglieder wählten. Es erscheinen daher wiedergewählt die Herren: Bruno Reinicke, Paul Ganzer, Friedrich Reinhardt, Albert Kielstein, Albert Jahn, Ludwig Lehmann, Paul Weinert, Alex Wöpke, Ehrich Lohse und Reinhold Mennicke. Die Funktionsdauer erstreckt sich auf zwei Jahre.

Entomologische Gesellschaft.

In der letzten Sitzung sprach Herr Haupt über zwei geglückte Wespenzuchten. In einem morschen Kirschbaum bei Bad Lauchstedt fand er eine Crabronenkolonie, in die mit Ausnahme eines einzelnen Stückes von Syrphus confusus nur Schwirrfliegen einer einzigen Art, des auf Schafgarbe häufigen S. balteatus, als Futter eingetragen waren. Im Mai fand die Verpuppung statt; im Juni schlüpften erst 7 Männchen, dann 32 Weibchen von Clytochrysus sexcinctus. Schmarotzer entwickelten sich merkwürdiger Weise nicht aus dem Stück, wohl aber noch 2 Exemplare der berüchtigten Kormotte (Tinea granella). Ferner zog der Vortragende eine für die Hallische Fauna neue Sichelwespe (Aphanistes ruficornis) aus einem gleichfalls neuen Wirt, der Eule Amphipyra pyramidea. Herr Kleine sprach über die ungemein zur Bastardierung und Varietätenbildung neigende Fliegengruppe Phasia-Allophora-Gymnosoma. Nach den Literaturangaben sollen diese Fliegen hauptsächlich in Oesterreich heimisch sein und bereits in Thüringen die Nordgrenze ihres Verbreitungsgebietes erreichen, doch sind sie öfter von Herrn Reichert bei Leipzig, von den Herren Kleine und Haupt bei Halle gefangen worden.

In der Debatte stellte Herr Wandermann fest, daß der Trauerschweber (Anthrax morio) ein Schmetterlingsschmarotzer ist, da er ihn wiederholt aus Weißlingsraupen gezogen habe. —

Herr Laßmann demonstrierte einen 16 cm großen Herkuleskäfer (Dynastes Hercules) von Dominika und etwa 25 Arten der kleinen, aber durch herrliche Metallfärbung ausgezeichneten Goldwespen (Chrysidae), die sich als Parasiten anderer Wespen und Bienen in altem Holz entwickeln. — Herr Spöttel zeigte seine Sammlung eigentlicher Laufkäfer (Carabini), darunter einen monströsen C. granulatus var. rubripes, der am Grunde des 2. Fühlergliedes einen zweigliedrigen, verschiedenfarbigen Auswuchs besaß.

Zum Schluß der Sitzung referierte Herr Dr. Schmiedehausen über einen Aufsehen erregenden Fall von Darmparasitismus eines Schmetterlings beim Menschen: im Stuhl eines 3½jährigen Knaben fand sich eine lebende Raupe des Fettzünslers (Aglossa pinguinalis), die wahrscheinlich beim Genuß von Butter, Speck oder dergl. mitverschluckt ist und etwa eine Woche im Darm gelebt haben muß.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Es ist nun wohl an der Zeit, zu der

Kirchensteuer-Frage

ganz kurz das Schlußwort zu nehmen!

Das Zahlenspiel in der „Entgegnung" der Vertreter der Paulusgemeinde ist in keiner Weise geeignet, die allgemeine Mißstimmung irgendwie abzuschwächen.

I. Es bleibt also die Tatsache bestehen, daß diese Gemeinde 1. sich auf uferlose Bauprojekte eingelassen, 2. zur Realisierung derselben keinerlei Mittel hat und 3. hierzu die gesamte Bürgerschaft der Stadt in Anspruch nimmt.

II. In welcher Gemeinde diejenigen Bürger wohnen, welche die abermalige Steuererhöhung mit ihrem Austritt aus der Kirche beantwortet haben, ist vollständig gleichgültig; die Steuererhöhung trifft die Gesamtheit der Stadt — und nicht etwa nur die Paulusgemeinde!

III. Sollte und wollte nun einmal jener Maurermeister den Bau ausführen, so war der gewiesene Weg der, sein Amt als Kirchenratsmitglied niederzulegen; niemand arbeitet zu seinem Vergnügen, man will etwas verdienen — und für die sogenannten „Mindestfordernden" besteht in jetziger Zeit wenig Sympathie.

IV. Ob es richtig ist, für Sonderinteressen durch Kollekten und Bazare usw. immer wieder Opfersinn anzurufen und diesen somit naturgemäß für wirkliche Notstände lahm zu legen, lasse ich dahingestellt! E. Sch.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord. 10. Februar 1909.

Geboren: Dem Maurer Karl Ert T. Helene, Dölauerstr. 17. Dem Polizeisergeanten Hermann Wollweber S. Kurt, Königsberg 1a. Dem Arbeiter Wilhelm Friedrich T. Wally, Trotharstraße 8a. Dem Kupferschmied Johannes Göhre T. Elly, Petersbergstr. 43. Dem Kellner Hermann Oertel S. Hermann, Hohenzollernstr. 3.

Gestorben: Der Schüler Ludwig Köpping aus Großörner, 11 J., Nervenklinik.

Halle-Süd. 10. Februar 1909.

Aufgeboten: Der Eisendreher Franz Hahn, Bruckdorferstr. 7, u. Lina Hoffmann, Merseburgerstr. 47. Der Arbeiter Max Sauer, Moritzkirchhof 3, u. Marie Woitalla, Gommergasse 3.

Eheschließung: Der Arbeiter Max Kempe u. Anselma Buße, Spitze 38.

Geboren: Dem Lokomotiohilfsheizer Richard Kujau T. Margarete, Reideburgerstr. 4. Dem Schlosser Theodor Ackermann T. Erna, Turmstr. 154. Dem Gerichtsaktuar Alfred Nanneberg S. Horst, Freimfelderstr. 7 a. Dem Dienstmann Karl Rabe T. Margarete, Kl. Brauhausstr. 12.

Gestorben: Des Arbeiters Ernst Ehrich Ehefrau Therese geb. Schwabe aus Oberrödlingen (Helme), 38 J., Klinik.

Auswärtige Aufgebote.

Der Schmied Wilhelm Rohne u. Hulda Pfannschmidt, Hettstedt. Der Privatschul-Leiter Otto Spieß, Querfurt, u. Elsa Sonderhoff, Hamburg. Der Bergmann August Pacholik u. Christiane Schwarz, Buschhausen.

Theater und Musik.

Stadttheater.

Don Juan.

Oper in 3 Akten von Mozart.

Don Juan: Signore Francesco d'Andrade als Gast.

In der zweiten Aufführung des Meisterwerkes Mozarts gab der Meistersänger d'Andrade gestern in unserm Musentempel den Don Juan. Vor etwa zwanzig Jahren, als ich mit dem Künstler am Magdeburger Stadttheater im „Rigoletto" als Herzog gemeinsam wirkte und später an den Stadttheatern Stettin, Köln, am Hoftheater zu Braunschweig im „Don Juan", „Rigoletto", „Tell" sein Partner war, habe ich jedesmal mit derselben Begeisterung und Bewunderung die künstlerischen Taten d'Andrades gepriesen. Nach ungefähr 10 Jahren hatte ich gestern wieder die Freude, den seltenen Künstler zu hören. D'Andrade gibt seinen Don Juan wie vor Jahren genau in der imponierenden Auffassung und wirkt noch heute durch seine schlanke geschmeidige Erscheinung, das elegante vornehme, dabei faszinierende, temperamentvolle Spiel und die meisterhafte Beherrschung der Stimme. Leider, leider hat die unerbittliche Zeit den schönen Klang und auch die Kraft des schon damals nicht großen Tenorbaritons etwas geschmälert. Das Duett mit Zerline „La ci darem la mano", manches in den Ensembles und besonders das Ständchen „Deh vieni alla finestra" sind tonlich nicht so schön, quellend weich und rein wie früher. Manches erscheint sogar dünn, flach und klanglos. Aber die wunderbare klare Aussprache, die seltene Beherrschung des musikalischen Teiles, vereint mit dem beseelten geistvollen Vortrag und dem einzigartigen Spiele und die meisterhafte Behandlung der Rezitative schaffen immer noch ein Bild des Don Juan, das oft glänzt, stetig fesselt und erfreut und als Muster gelten kann. Das in rasend schnellem Tempo gegebene Champagnerlied „Fin chân dal vino" wirkte, trotzdem auch hier tonlich nicht mehr die Höhe und Tragkraft von früher erreicht wurde, durch den sprühenden Vortrag und die meisterhafte Textbehandlung so elektrisierend, daß man es stürmisch da capo begehrte. D'Andrade wurde überhaupt oftmals mit Beifall bedacht und am Schlusse der Oper viele Male vor die Rampe gerufen.

Mit Ausnahme der Donna Anna, die gestern wegen Erkrankung unserer Darstellerin, Frl. Agloda, Frl. Margarete König aus Berlin (früher Mitglied des Halleschen Stadttheaters) übernommen hatte, war die Besetzung die gleiche der Erstaufführung in dieser Saison. Fräulein König war leider in schlechter stimmlicher Verfassung und führte die schwierige Rolle nur mit sichtlichen Mühen durch. Da sie uns die Vorstellung rettete und damit das Gastspiel d'Andrade möglich machte, soll ihr Dank werden. Ihr Singen allerdings machte nicht nur ihr, sondern auch uns Müh' und Pein und manche Töne fielen durch Unreinheit und Schärfe direkt auf die Nerven. Die beste Leistung unter unsern Kräften bot gestern Frl. Wolf mit ihrer Elvira. Dafür, daß sie die Arie „Mich verriet der Undankbare" wieder einreihte, die sie geradezu meisterhaft in der Technik und wundervoll im Tone sang, sei ihr zu dem Beifall des Publikums, der ihr begeistert gespendet wurde, auch mein Dank gesagt. Herr Aumann als Leporello verdient dafür, daß er sich bemühte tonlich leichter anzufassen, eine nochmalige Erwähnung und Herrn Kapellmeister Mörike sei für die geschickte Anschmiegung an d'Andrades Tempi, für manche Ausgleichung und für manches momentane geniale Blitzchen eine besondere Anerkennung ausgesprochen. Daß die Ensembles an Klang und Reinheit zu wünschen übrig ließen, kann nicht auf Konto des Kapellmeisters gestellt werden. Der Musikfinn und die Kehlen der Sänger sympathisieren nicht immer mit dem Taktstocke des Kapellmeisters, besonders wenn der Teufel Indispposition, wie gestern merklich, den Intensionen einen Streich spielt. Frl. Mothes als Zerline, Herr Grusellі als Oktavio, Raven als Masetto und bewährter Regisseur, sowie Chor und Orchester boten zu kritischen Neubemerkungen keinen Anlaß. Das Haus war besonders auf den guten Plätzen hervorragend besetzt, ein Zeichen, daß der Ausruf: „Mehr Mozart!" Berechtigung hatte.

J. V.: Bruno Heydrich.

Provinzial-Nachrichten.

Witterungsbericht vom Brocken.

[Originalbericht.] (Nachdruck verboten.)

Bei freundlichem Sonnenschein konnte man am Dienstag vor- und nachmittags mit bloßem Auge deutlich den Petersberg bei Halle und auch das Kyffhäuser-Denkmal sowie Klaustal und Zellerfeld erkennen. Auch trat gestern vormittag völlige Windstille ein, für den Vater Brocken eine nur wenige Male im Jahre vorkommende Erscheinung. In der Regel sind klare Tage im Februar und März nur von kurzer Dauer, und so konnte man schon gestern bei Sonnenuntergang feststellen, daß ein Witterungsumschlag wieder eintreten dürfte. Heute früh war der Eingang des Schnecktunnels am Observatorium durch hohe Schneedünen verweht; der stürmische böige Südwest hat in letzter Nacht die starken Verwehungen verursacht. In den letzten 24 Stunden ist das Barometer wieder um 14 Millimeter gefallen, der Wind bläst aus südwestlicher Richtung, Stärke 7, und Schneefälle sind zu erwarten. Die Talbewohner können sich keinen Begriff machen von den augenblicklichen Schneeverhältnissen auf dem Brocken. Die Wege sind seit Anfang der Woche im Brockengebiet besser geworden, der beste Aufstieg ist von Schierke aus durch das Eckernloch, man kann in zwei Stunden den Brocken erreichen. Am 8. und 9. d. M. schwankte die Temperatur zwischen 8 und 12 Grad Kälte. Für Schneeschuhläufer ist die Bahn sehr günstig.

Pockenerkrankungen.

Ehrenfriedersdorf, 10. Febr. In einem von hier etwa ½ Stunde entfernten, aber noch zu Ehrenfriedersdorf gehörigen Gehöfte, das dem Wirtschaftsbesitzer Kurt Pehrisch gehört, brachen die Pocken aus. Vier Familien haben Krankheitsfälle zu verzeichnen, doch sind bis jetzt keine Todesfälle vorgekommen.

Unfall des Königs von Sachsen.

Dresden, 11. Febr. König Friedrich August hat gestern nachmittag durch Ausgleiten auf der Treppe des Königlichen Schlosses eine Verstauchung der rechten Hand mit Bluterguß und anscheinend einen Bruch des dritten Mittelfingerknochens erlitten. Eine Röntgendurchleuchtung soll heute stattfinden. Zu Besorgnissen gibt das Befinden des Königs keinen Anlaß. Er ist auch nicht an Ausgehen behindert. Die Reise des Königs nach Leipzig und an den Altenburger Hof mußte jedoch infolge des Unfalles verschoben werden.

Talsperre.

Chemnitz, 10. Febr. Der Rat der Stadt Chemnitz beschloß die Errichtung einer weiteren großen Talsperre für drei Millionen Mark, die für mindestens drei Millionen Kubikmeter Wasser berechnet ist. Die alte Talsperre umfaßt nur etwa ¾ Millionen Kubikmeter.

Ein verschenkter Badeort.

Kassel, 10. Febr. Durch eine wertvolle Schenkung ist die Stadt Kassel Eigentümerin eines ungarischen Bades geworden.

Der aus Kassel stammende Georg Andreas Lenoir, der vor 25 Jahren als armer Mann nach Ungarn kam, hatte im Laufe der Jahre das bekannte Bad Szliacs käuflich erworben. Jetzt hat Lenoire das Bad mit allen Gebäuden der Stadt Kassel geschenkt und ihr im Grundbuch überschreiben lassen. Im Stiftungsbrief hat er sich ausbedungen, daß Bad Szliacs um keinen Preis jemals verkauft werden darf.

Der Badeort Szliacs liegt im Komitat Sohl, südlich von Neusohl im Grantal, an der Bahnlinie Altsohl—Neusohl. Dort befinden sich kohlensäurereiche Eisenthermen (25 bis 33 Grad) sowie kalte und warme Gasquellen.

† **Wittenberg**, 10. Febr. (Lebensretter.) Dem Landwirt Noack in Dabrun wurde vom König die Erinnerungsmedaille für Rettung aus Lebensgefahr verliehen. Er hat in den letzten Jahren fünf Menschen vom Tode des Ertrinkens gerettet.

* **Aken**, 9. Febr. (Ein Opfer des Hochwassers?) In der Nacht zum Sonntag fuhr der in der Roonstraße wohnhafte Korbmacher Tauer in einem kleinen Kahn nach Rießmeck, um Weidenruten, die er geschnitten hatte, vor dem Hochwasser in Sicherheit zu bringen. Da jetzt der Kahn am Ufer aufgefangen wurde, so nimmt man an, daß Tauer in der Elbe ertrunken ist.

? **Thale**, 10. Febr. (Wegen unerlaubter Veranstaltung einer Preisknobelei) ist eine größere Anzahl Wirte in H. im Sinne des § 286 Abs. 2 des Str.-G.-B. angeklagt. Es handelt sich um die Ausspielung von Gänsen, Hasen, Würsten usw. in Wirtschaften, die bisher gang und gäbe war.

(—) **Wernigerode**, 10. Febr. (100jähriges Geschäftsjubiläum.) In wenigen Tagen kann das Geschäftshaus Otto Eckerlin hierselbst sein 100jähriges Bestehen feiern. Vier Generationen hindurch hat sich das Geschäft von Vater auf Sohn vererbt und stets hat es sich des höchsten Ansehens in unserer Stadt erfreut. Die Gründung des Geschäfts erfolgte am 16. Februar 1809.

§ **Harzburg**, 10. Febr. (Zum Konkurse des Kurhotels Juliushall.) Man glaubt, durch eine außergerichtliche Regelung die Zahlungsschwierigkeiten zu beseitigen. Juliushall wurde 1890 durch Uebernahme des damals Julius Behnecke gehörenden Hotels mit 330 000 Mk. Aktienkapital gegründet, das dann 1906 auf die Hälfte, auf 165 000 Mk. reduziert wurde. Mit Ausnahme des Jahres 1901, für das 5 Prozent Dividende gezahlt wurden, sind keine Dividenden verteilt worden.

— **Rudolstadt**, 10. Febr. (Grausiger Leichenfund.) In der Saale beim Wehr in Uhlstädt wurde die Leiche eines jungen unbekannten Mannes gefunden. Der Leichnam war ein Meier über dem Wasserspiegel an einem Weidenbusch angefroren, so daß derselbe losgehackt werden mußte. Dem Leichnam fehlte der rechte Fuß; wahrscheinlich ist dieser bei dem Hochwasser von den Eisschollen abgeschlagen worden.

— **Bernburg**, 10. Febr. (Beim Schlittenfahren ertrunken.) Im benachbarten Groena geriet die zehnjährige Tochter des früheren Restaurateurs Hofmann aus Bernburg beim Schlittenfahren auf eine dünne Eisdecke des Hochwassers, brach ein und ertrank.

(!) **Jena**, 9. Febr. (Im Hochwasser der Saale) ist in der Nähe von Zwätzen vorgestern die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden worden. Ferner ist gestern abend die Leiche eines Soldaten (Gefreiten) gelandet worden, die vielleicht schon länger im Wasser gelegen hat; ihr waren von den Eisschollen der Kopf und ein Arm abgestoßen. An der Uniform war nur noch die Bezeichnung 3. Bataillon kenntlich.

§ **Jena**, 10. Febr. (Scheusal.) Unter dem dringenden Verdacht, ein Sittlichkeitsverbrechen an einem Schulmädchen verübt und auf das Kind ein übles Leiden übertragen zu haben, wurde ein in der Saalstraße wohnhafter junger Mann in Haft genommen.

(—) **Altenburg**, 10. Febr. (Vom Wagen erschlagen.) Der 18jährige Dienstknecht Köhler aus Gorma wurde im Dorfe Waltersdorf beim Rübenverladen durch den umstürzenden Wagen erschlagen. Der Tod trat sofort ein.

*

Bad Sooden, 11. Febr. (Der liebliche Kurort im Werratale) mit seinen schönen Anlagen und Gebäuden, die der Erholung dienen, hat wunderbarerweise bei dem fürchterlichen Hochwasser, welches überall im mittleren und westlichen Deutschland Verheerungen anrichtete, Schaden nicht erlitten. Durch unermüdliches Arbeiten der freiwilligen Feuerwehr in Gemeinschaft mit den Einwohnern unter Leitung ihres Bürgermeisters wurden die gefährdeten Stellen am Werradamm entlang der Landstraße Sooden-Albungen befestigt und so die Gefahr einer Ueberschwemmung Soodens abgewendet. Die Werra war hier in den letzten zwei Tagen um 4,10 Meter gestiegen und hat damit den Stand des Hochwasserjahres 1871 um 15 Zentimeter überschritten.

Hallescher Marktbericht

vom 11. Februar.

Eier pro Mandel	1,40—1,50 M.	Weißkohl pro Stück	0,10—0,20 M.
Butter pro Stück	0,65—0,75 „	Wirsingkohl p. Stck.	0,08—0,10 „
Hühner pro Stück	1,75—2,50 „	Grünkohl p. Stück	0,05—0,08 „
Hähne pro Stück	2,30—3,00 „	Rotkrüben pro Stck.	0,05—0,10 „
Enten pro Stück	2,75—4,00 „	Kohlrabi pro Stück	0,02—0,08 „
Gänse pro Stück	5,00—8,00 „	Zwiebeln pro Pfd.	0,15—0,18 „
Tauben, jg., p. Paar	1,00—1,50 „	Sellerie pro Stück	0,15—0,19 „
Hasen pro Stück	3,00—4,00 „	Kartoffeln pr. Ztr.	3,00—4,25 „
Kaninchen pr. Stück	1,10—1,30 „	„ „ Pfund	0,03—0,05 „
Fasanenhähne p. St.	3,0—2,75 „	Schweinefleisch Pfd	0,75—0,95 „
Rehe pro Pfd.	0,40—1,00 „	Hammelfleisch „	0,75—0,90 „
Mohrrüben pr. Mbl.	0,12—0,18 „	Rindfleisch „	0,75—0,90 „
Blumenkohl pr. St.	0,30—0,60 „	Kalbfleisch „	0,80—1,20 „
Rotkohl pro Stück	0,15—0,25 „		

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090211037/fragment/page=0003

Ball-Handschuhe
F. C. Siebert,
Leipzigerstr. 9.

Biophon-Theater
Gr. Ulrichstraße 57.
„Aktuell"
ab heute zu sehen:
Der Einzug des englischen Königspaares in Berlin am 10. Febr. 1909.
Sonnabend:
Neues Programm.

„Handels- u. Diskontobank"
e. G. m. b. H.

Die Herren Mitglieder unserer Genossenschaft werden hiermit zu der am **Donnerstag, d. 25. Febr. 1909**, nachmitt. 2 Uhr, im „Café Hohenzollern" stattfindenden diesjährigen

ordentl. Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:
1) Vorlage des Berichts und der Bilanz für das Jahr 1908.
2) Besprechung des Statuts und Verschiedenes.

Magdeburg, 10. Febr. 1909.

„Handels- u. Diskontobank"
e. G. m. b. H.
Zielkowski. Hamann.

Ziehung am 22. Februar und folgende Tage
Heilstätten-Geld-Lotterie
Hauptgew. Mk. 100 000 bar.
1/1 Los **4.25** M, 1/2 Los **2.25** M
Porto u. Liste nach ausw. 30 ₰
Pettrich & Kopsch, Halle a. S., Talamtstraße 6.

Morgen Freitag abend
ff. frische hausschlachtene

Wurst,
früh ff. Wellfleisch, ff. Bratwurst bei
Gust. Friedrich, Bärgasse, a. Markt.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
G. Müller,
Steinweg Nr. 35.

Bettnässen.
Befreiung **garantiert** sof. Aerztl. empf., glänz. Dankschr. Alter u. Geschl. angeb. Broschüre umsonst: **Institut „Sanitas" Velburg H. 236, Bayern.**

Turn-Verein „Friesen."
Dienstag und Freitag abends von 8 bis 10 Uhr
Turnübung
in der städt. Schulturnhalle (Dreyhauptstraße). Meldungen von Mitgliedern und Zöglingen werden dortselbst und jeden Sonnabend abend im Vereinslokal Bauers Brauerei-Ausschank, Rathausstraße 3/4, entgegengenommen.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am **Leipziger Turme,**
II. **Alte Promenade,** (Reitbahn)
III. **Moritzzwinger,**
IV. **Salzgrafenstr. 2, Lesehalle,**
V. **Vor dem Steintor** (Walhalla).
Alle fünf sind **geöffnet von früh 1/2 6 Uhr an.**

Es wird verabreicht:
Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade } zu 5 Pfg.
in IV. auch Suppe zu 10 Pfg.

Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen u. in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufm. **Ludw. Barth,** Leipzigerstraße 80, Nähe des Leipz. Turmes, Herrn Kaufm. **Hille,** Geiststr. 65, und Herrn **Möbius,** Ritterstr. 8, zu haben.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

„Verzage nicht!"
(Nach Samuel Smiles)
Ein Buch für alle aus dem praktischen Leben für dasselbe.

„Packe deine Tage bei ihrer Morgenröte und gib ihnen bis zur Abendglut das Geleit!"

Schöne, fesselnde, volkstümliche Sprache. Jeder Satz eine beherzigenswerte Lehre. Jedem steht der Weg nach den Höhen des Lebens offen. Ihn zu finden und ihn mit Ehren und Anstand zu beschreiten, lehrt das Buch: „Verzage nicht!"

Ein wertvoller Begleiter und Berater fürs Leben.

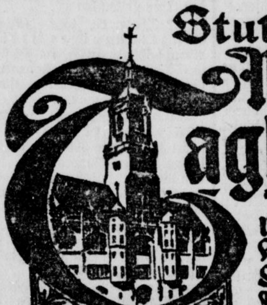
Inhalt:

Selbstachtung.	Mut.
Selbsterziehung.	Selbstbeherrschung.
Selbsthilfe.	Temperament
Arbeit.	Pflichtgefühl u. Wahrhaftigkeit.
Beharrlichkeit und Fleiß.	Gute u. schlechte Vorbilder.
Wehe dem Verzagten!	Das große Geheimnis des Erfolges.
Verbesserung der Lebenslage.	Geschäftsleute.
Charakterstärke	Anwendung der Zeit.
Schule der Erfahrung.	

Preis kartoniert 1.60 M., fein gebunden 2.25 M.

Das Werk ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, woselbst auch ausführliche Prospekte mit Proben aus den einzelnen Abschnitten unentgeltlich ausgegeben werden.

Otto Hendel Verlag, Halle a. S.


Stuttgart Neues Tagblatt und General-Anzeiger für Stuttgart und Württemberg.
Abonnentenzahl zirka **50 000**
Bestes Insertionsorgan.
Meistgelesene Tageszeitung Württembergs.
Probenummern & Voranschläge kostenfrei.

2 1/2—5 Pfg. das Stück.
„ATOSSA"
2 1/2—5 Pfg. das Stück.
Die Perle aller Qualitäts-Zigaretten.
Garantiert feinste Handarbeit. Aus rein türkischen Tabaken edelster Kreszenz.
Man verlange überall ATOSSA-Zigaretten.

Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftl. u. geschäftl., **Hand u. Maschine,** Vervielfältigungen Rundschrift, Stenographie u. a. liefert
Hallische Schreibstube.
Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser. Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage, auch ins Haus und nach auswärts. (4750
Karlstraße 16. **Fernsprecher 7294.**

Arnold Obersky, Korsett-Fabrik,
Inh.: Kath. Vieweg,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 81.
Empfehle
Konfirmanden-Korsetts
in reicher Auswahl von M **1.50** an.
Reform-Korsetts,
passend für Konfirmanden, in jeder Preislage.
Reizende Pariser Gürtel
von M **1.50** an.
Telephon 3462.

Gegen Korpulenz
„Vesol"-Pastillen aus Fucus vesiculosus u. a. Fucusarten unter Zusatz mild abführend. Kräuterextrakte **frei von schädl. Chemikalien.** Nur echt im Kart. m. rot. Garantiestreif. u. Firma Laboratorium Leo, Dresden-A. 1. M. 2.—. Bei Einsend. v. M. 2.25 fco. Bestandt.: Extr. fuci e vacuo, Extr. rusi cps. Ph. Br. je 5,0 60 drag. Pastill.
Depots in Halle: Hirsch-Apotheke u. Löwen-Apotheke.

Bruno Heydrich's Konservatorium für Musik und Theater,
staatl. genehm. Anstalt **Gütchenstr. 20.** I. Hallesches Konservatorium
Dienstag, den 16. Febr., abends 8 Uhr,
im Saale des **Konservatoriums:** 1120
73. Musik-Aufführung
zum Gedächtnis des 100jährigen Geburtstages **Felix Mendelssohns.**
Billettanmeldungen werden im Sekretariat entgegengenommen.

Saal der Loge zu den 5 Türmen, Albrechtstr.
Montag, den 15. Februar, abends 8 Uhr:
Sven Scholander.
Letzter Lieder-Abend zur Laute. 2512
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55 u. 1.05 in der
Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr.

Nach Schluß des Konzertes
Erfrischungen und delikater kleiner Imbiß in den behaglichen Räumen des
Weinhaus Broskowski.

Marcell Salzer's lustiger Abend ist ausverkauft!

Der Reichshof, Alte Promenade 6.
Täglich Künstler-Konzerte. Anfang 7 1/2 Uhr abends.

Tulpe Weinrestaurant.
Freitag
Souper-Musik,
Nächsten Sonntag von 1—3 Uhr
Diner-Musik.

Gold. Schiffchen Ia. Pfahlmuscheln
frisch vom Pfahl.

Gr. Geldpreiskegeln
am **Sonntag, den 14., 21., 28. Februar u. 7. März 1909 von nachm. 3 Uhr ab in Winters Restaurant zum „Pilsener Kaiserquell",** Kl. Sandberg 12 (auf beiden Bahnen) wozu ergebenst einladet
Keglerbund für Halle a. S. und Umgegend.

Dauerbahn: Karte zu 15 Schub 2 M. 70 Preise auf 400 Nummern a 75 M, 50 M, 40 M, 30 M usw. und Tagesprämien.
Tagesbahn: Karte zu 4 Schub 50 ₰. 34 Preise auf 350 Nummern a 20 M, 15 M usw.

Aufruf.

Zum Besten des im Bau befindlichen Gemeindehauses unserer Paulusgemeinde soll, so Gott will, Donnerstag und Freitag, den 25. und 26. Februar d. J., im oberen Saale der Thaliasäle ein

Bazar

veranstaltet werden. Im Interesse des für unsere Gemeinde so notwendigen Werkes, für dessen Durchführung uns außer der inneren Ausstattung noch 16000 Mark fehlen, laden wir auch die weiteren Kreise unserer Stadt ein, sich an diesem Bazar zu beteiligen, sowohl durch Anfertigung und Zuwendung von allerlei praktischen und schönen Gegenständen als auch durch möglichst regen Besuch.

Die Unterzeichneten sind schon jetzt bereit, Gaben für den Bazar anzunehmen.

Frau Pfarrer **Bach,** Frau Amtsgerichtsrat **v. Bentivegni,** Frau **Bodenstein,** Frau Geh. Oberbergrat **Böttger,** Frau **Bokelberg,** Frau Organist **Boyde,** Frau Pastor **v. Bröcker,** Frau Diakon **Deubel,** Schwester **Emma,** Frau Drogist **Ender,** Frau Geh. Justizrat **Fromme,** Frau Lehrer **Grosse,** Frau Generalsekretär **Haake,** Frl. **E. Hachtmann,** Frau Oberzollrevisor **Krüger,** Frau Obersteuerinspektor **Kuhlmey,** Frau Buchbindermeister **Lehmann,** Fräulein **M. Lemme,** Frau Rentier **Nathusius,** Frau Oekonomierat **Rabe,** Frau Professor **Reinicke,** Frau Oberstleutnant **Runde,** Frl. **F. Schlüter,** Frau Staatsanwaltschaftsrat **Schlütter,** Frau Superintendent **Schrecker,** Frau Professor **Schwabe,** Frau Professor **Steuernagel,** Frau Mittelschullehrer **Storost,** Frau Geh. Postrat **Wagner,** Fr. Prof. **Weise,** Pfarrer **Bach,** Pastor **v. Bröcker.**

Bad Nauheim, Eleonoren-Hospiz.
Am Kurpark, in nächster Nähe der Badehäuser. Vornehm eingerichtetes Haus mit Zentralheizung, elektrisches Licht, Aufzug usw. **Das ganze Jahr geöffnet.** Zimmer mit voller Pension 5—8 Mark. Trinkgeldablösung. Verlange Prospekt! 15098

Hallescher Bankverein
von
Kulisch, Kaempf & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien. (2586

Status ultimo Januar 1909.

Aktiva.

Kassen-Bestand mit Einschluss des Giro-Guthabens bei der Reichsbank	Mk.	360,737
Guthaben bei Bankiers	„	303,465
Lombard-Konto	„	2,362,391
Wechsel-Bestände	„	10,222,976
Effekten	„	663,912
Sorten und Coupons	„	18,145
Debitoren in laufender Rechnung	„	18,197,245
Diverse Debitoren	„	11,396,256
Filiale Gera	„	1,500,000

Passiva.

Aktien-Kapital	Mk.	13,500,000
Depositen mit Einschluss des Chekverkehrs	„	8,167,446
Akzepte	„	3,036,404
Kreditoren in laufender Rechnung	„	9,828,891
Diverse Kreditoren	„	7,089,054
Reserve- und Delkredere-Fonds	„	2,740,892

Stadt-Theater.
Freitag, den 12. Februar.
146. Vorst. im Abonn. 2. Viertel.
Die Dollarprinzessin.
Operette in 3 Akten v. Leo Fall.

Personen:

John Couder, Präsident eines Kohlentrustes	Adalb. Lentz.
Alice, s. Tochter	Alice v. Boer.
Dick, sein Neffe	K. Stahlberg.
Daisy Gray, seine Nichte	Hilde Mertes.
Fredy Wehrburg	Julius Barré.
Hans, Freiherr von Schlick	Alfr. Landory.
Olga Labinska, Chansonette im Löwenkäfig	Rosie Sebald.
Tom, Couders Bruder	Alfr. Nicolai.
Miß Thompson Wirtschafterin	M. Brandow.
James, Kammerdiener bei Couder	P. Kurzbuch.
Bill, Chauffeur	Ferd. Vogl.

Die Mobiliar-Einrichtung im I. Akt ist geliefert von der Firma August Weddy, Halle a. S.

Anf. 7 1/2 Uhr Ende nach 10 1/2 Uhr.

Nach Schluß der Vorstellung
Erfrischungen mit kleinem Imbiß im
„Weinhaus Broskowski."

Auswärtige Theater.
Freitag, den 12. Februar 09:
Altenburg. Hoftheater: Undine.
Dessau. Hoftheater: Prinz Friedrich von Homburg.
Erfurt. Stadttheater: Tiefland.
Gotha. Hoftheater: Die Glocken von Corneville.
Leipzig. Neues Theater: Tannhäuser. — Altes Theater: Das Blumenboot.
Magdeburg. Stadttheater: Die Meistersinger von Nürnberg.

Zoolog. **Garten**
2548
Freitag, d. 12. Februar, nachm. von 3 1/2 Uhr ab:
Grosses Konzert
(36er, Kgl. Ober-Musikmeister O. Wiegert).
Eintrittspreis:
Erw. 60 Pf. Kinder 30 Pf.

Apollo-Theater.
Telephon 183.
Direktion: Gustav Poller.
Theater Job-Classen.
Heute Donnerstag
Anfang präzise 8 Uhr
Zum vorletzten Male:
Der Mann mit dem Fimmel.
! Sensationeller Lacherfolg !
Ab Sonnabend:
2 zu 15.

Wintergarten.
Täglich **Künstler-Konzerte** von **Kapellmeister Friedland.**
Mittagstisch 12—3 Uhr.

Lehrerstudienfahrten
in den Osterferien
Ganz Italien
II. Kl. 320 M.
Griechenland
II. Kl. 430 M.
all. inbegr. Prosp. geg. Rückp. d. Touristenbuchh. H. Mues, Berlin W., Kronenstr. 15.

Hochfeine Tafelbutter
versendet
Dampf-Molkerei Witterda i. Th.

Ball-Handschuhe
F. C. Siebert,
Leipzigerstr. 9.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090211037/fragment/page=0004